Auerhuhn-Meldungen im Waldnaturschutz-Informationssystem

Bedienungsanleitung

Stand 8.12.2025

1. Hintergrund

Das Waldnaturschutz-Informationssystem (WNSInfo) bündelt relevante Daten und Informationen zu verschiedenen Themen und Instrumenten des Waldnaturschutzes in Baden-Württemberg und macht diese für unterschiedliche Zielgruppen aus Forstpraxis, Forschung, Politik und Öffentlichkeit einfach zugänglich (https://wnsinfo.fva-bw.de/waldnaturschutz-informationssystem/).

Es integriert neu unter anderem auch eine Datenbank zur Erfassung und Verwaltung der Auerhuhn-Monitoringdaten in Baden-Württemberg (Auerhuhn-Meldetool). Die artspezifische Datenbank und die browserbasierte Benutzeroberfläche wurden an der Forstlichen Versuchs und Forschungsanstalt (FVA) von den Abteilungen Waldnaturschutz und Wildtierinstitut entwickelt.

Ab Dezember 2025 löst das Auerhuhn-Meldetool die bisher genutzte Wildtiermonitoring-Datenbank (WIMO) ab.

Alle Daten (exkl. personenbezogener Daten nicht registrierter Personen, die älter sind als 6 Jahre), die bisher in der WIMO erfasst wurden, werden in das neue System übernommen und stehen somit weiterhin zur Verfügung.

Die Nutzung kann sowohl mit Desktop-PCs, Laptops als auch mit mobilen Endgeräten (Smartphones, Tablets) erfolgen. Sie ist netzgebunden, kann also aktuell noch nicht offline genutzt werden. Für die Nutzung wird ein Internetbrowser benötigt.

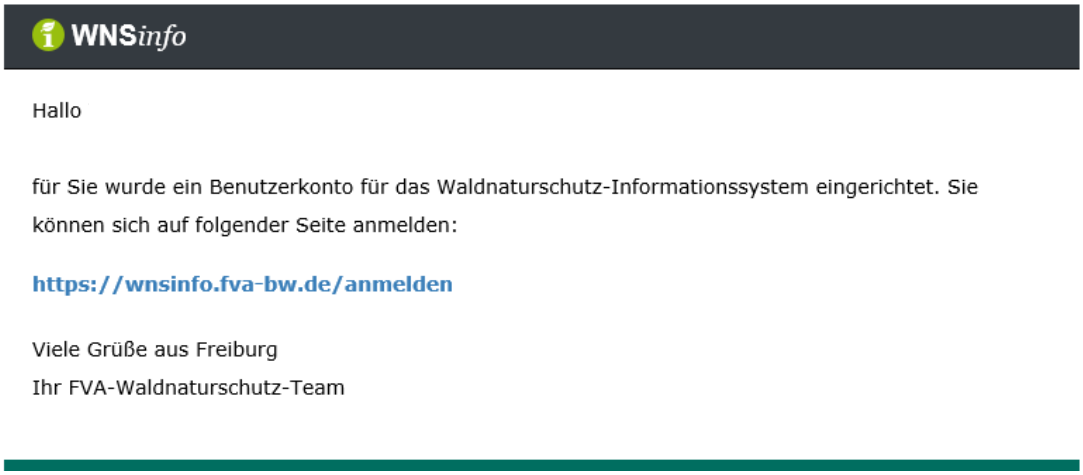
Da das Auerhuhn-Meldetool noch nicht umfassend in der Praxis getestet wurde, treten während der Benutzung vermutlich Fehler auf. Sollte Ihnen einer auffallen oder eine für Sie wichtige Funktion fehlen, wenden Sie sich bitte an uns, so dass Ihre Erfahrungen in die Weiterentwicklung einfließen können.

2. Registrierung

Um das Auerhuhn-Meldetool nutzen zu können, braucht es vor der ersten Anmeldung eine einmalige Registrierung. Diese kann auf zwei verschiedene Arten erfolgen:

a. per Einladung durch das Auerhuhn-Team

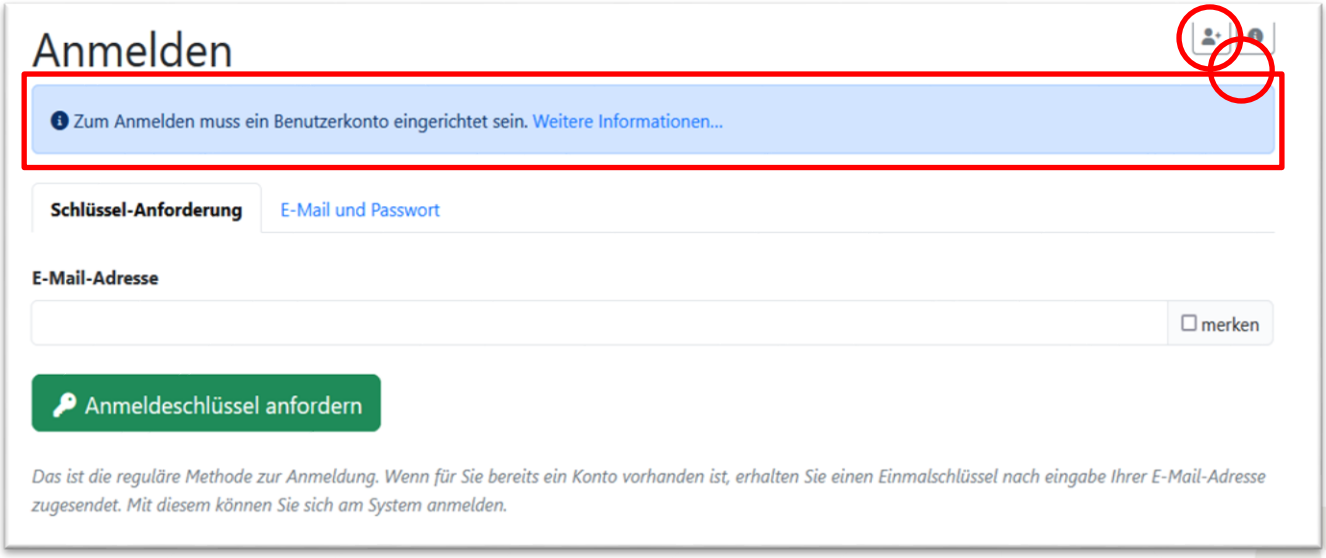
Sollten Sie zu dem Personenkreis gehören, der auch bisher schon Auerhuhn-Meldungen in der Wildtiermonitoring-Datenbank (WIMO) eingetragen hat, werden Sie zum Start des Auerhuhn-Meldetools von uns eine E-Mail erhalten, die den Link zur Anmeldeseite enthält:



Nach Anklicken des Links werden Sie auf die Anmeldeseite weitergeleitet.

b. direkt auf der Seite des WNS-Infosystems

Wenn Sie eine E-Mailadresse der Landesforstverwaltung oder von ForstBW besitzen, können Sie sich auch direkt über des WNS-Infosystem anmelden. Auf der **Startseite des WNS-Infosystems** finden Sie oben rechts einen Button „Anmelden“. Wenn Sie diesen anklicken werden Sie auf folgende Seite weitergeleitet:



Durch Anklicken des hier rot eingekreisten Buttons können Sie sich als Nutzer registrieren.
Sie können zu dieser Ansicht auch direkt über folgenden Link gelangen: https://wnsinfo.fva-bw.de/benutzer/register/

Die Registrierung muss von Seiten der FVA freigeschaltet werden. Das kann ein paar Tage in Anspruch nehmen.

c. **per E-Mail**

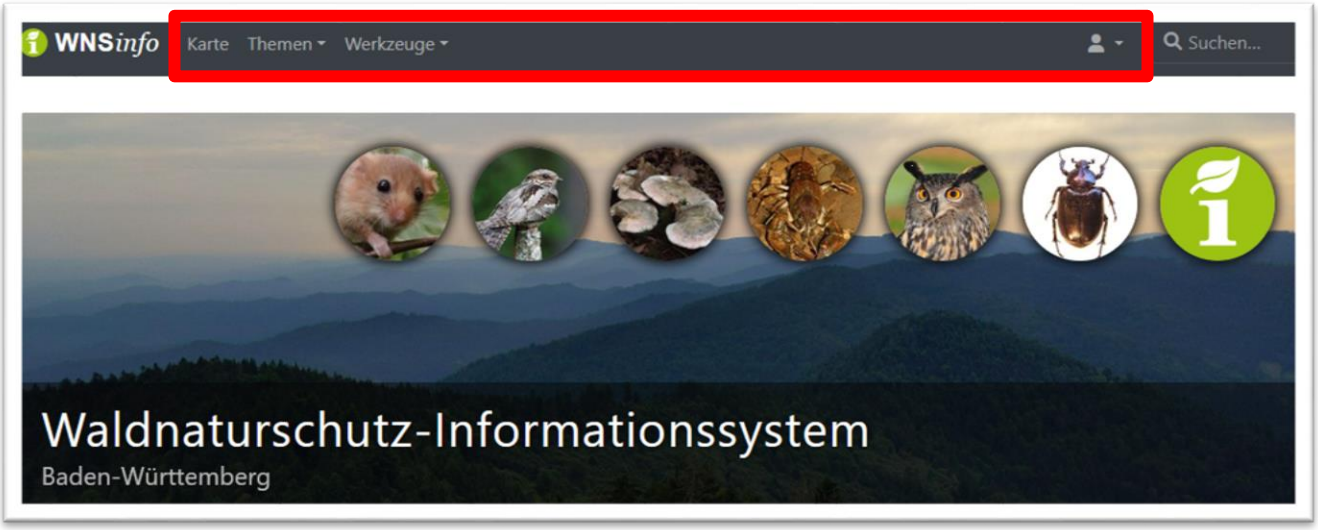
Wenn Sie eine andere Emailadresse besitzen und sich registrieren möchten, wende Sie sich bitte an das Auerhuhn-Postfach.

3. Anmeldung

Nach der Registrierung erfolgt die Anmeldung über den „Anmelden"-Button recht oben auf der **Startseite des WNS-Infosystems**. Für die erste Anmeldung muss ein Anmeldeschlüssel angefordert werden, der per E-Mail zugesandt wird. Geben Sie ihre E-Mailadresse ein und klicken Sie auf „Anmeldeschlüssel anfordern". Dieser wird Ihnen unmittelbar an die angegebene E-Mailadresse zugesandt. Wenn Sie dem Link in der E-Mail folgen, kommen Sie wieder auf die Startseite des WNS-Infosystems und sind automatisch angemeldet. In Ihrem Benutzerkonto (Personensymbol oben rechts) können Sie nun ein Passwort vergeben, mit dem Sie sich zukünftig anmelden können. Besonders bei einer Anwendung auf mobilen Endgeräten (Smartphones oder Tablets) im Feld, kann eine Anpassung der Cookie-Einstellungen hilfreich sein, um dauerhaft angemeldet zu bleiben.

Alternativ können Sie auch jede Anmeldung wie oben beschrieben mit einem neuen Anmeldeschlüssel tätigen.

4. Startseite



Folgende Funktionen stehen Ihnen nach der Registrierung zur Verfügung:

a. **Karte**

Auf dieser Kartenansicht können Sie verschiedene Ebenen einblenden, die für den Naturschutz im Wald relevant sind. Für das Auerhuhn-Monitoring sind die Ebenen unter **Aktionsplan Auerhuhn** von Bedeutung: Referenzgebiete, Flächenkonzept 2024, Flächenkonzept 2023. Zudem kann in der Ebene „Artvorkommen" die aktuell gültige Auerhuhn-Verbreitung eingeblendet werden. Hierzu im Dropdown-Menü „Auerhuhn" auswählen.

Eine Legende lässt sich über den Button rechts neben „Ebenen" einblenden. Die Eingabe von Daten

ist unter diesem Reiter nicht möglich.

b. **Themen**

Hier finden Sie Informationen in Textform zu waldnaturschutzrelevanten Arten (u. a. Auerhuhn) wie auch zu Natura 2000- und Waldschutzgebieten in Baden-Württemberg.

c. **Werkzeuge**

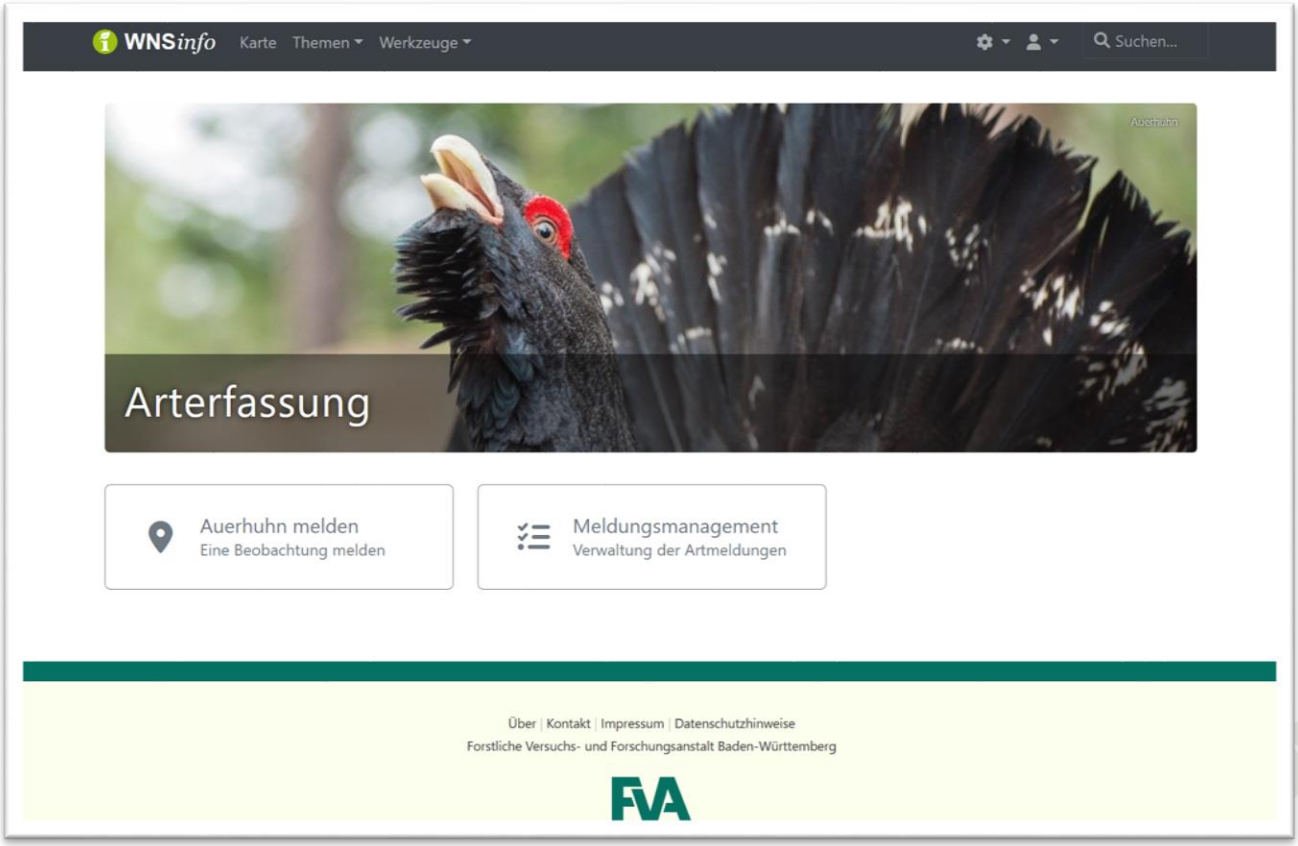
Hier findet sich unter „Arterfassung“ aktuell ausschließlich das **Auerhuhn-Meldetool** für die Eingabe von Auerhuhn-Meldungen und die Einsicht in die Meldungen in Ihrem Zuständigkeitsbereich (Details zur Anwendung s.u.)

d. **Benutzerkonto**

Hier können Sie sich abmelden und die eigenen Daten aus der Nutzerverwaltung einsehen. Zudem stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Benutzerdaten ändern
- Passwort erstellen oder ein bestehendes ändern
- Benutzerkonto löschen

5. Arterfassung



Auf der Arterfassungsseite können Sie abhängig von Ihrem Zugang (Lese- und/oder Schreibrechte)

Ihre Auerhuhn-Meldungen eingeben (**Auerhuhn melden**). Weiter können Sie über das **Meldungsmanagement** Ihre gesamten bisherigen Meldungen einsehen und bearbeiten (sofern sie noch nicht durch das FVA-Wildtierinstitut validiert wurden) sowie, falls Sie eine Flächenzuständigkeit haben (z.B. als Wildtierbeauftragte, Forstrevierleitende oder zuständige Mitarbeiter einer Unteren Naturschutzbehörde), alle Meldungen innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereichs einsehen.

Folgende Funktionen stehen Ihnen hier zur Verfügung:

a. **Auerhuhn melden**

Direkter Link: https://wnsinfo.fva-bw.de/arterfassung/#/art-melden/auerhuhn

Folgende Einträge können Sie machen:

Nachweisart: die Anzahl der Nachweisarten wurde reduziert. So gelten Foto- und Videonachweise nun als „Sichtung". Das jeweilige Foto oder Video kann unter „Bilder" hochgeladen werden. Ebenso gelten Audioaufnahmen als „Ruf" und können hochgeladen werden.

Datum: Hier kann entweder per Direkteingabe oder durch Auswahl im hinterlegten Kalender das Datum des Fundes/Hinweises eingegeben werden. Zudem können Sie mit einem Klick das Datum von „heute" oder „gestern" eingeben. Im Feld dahinter kann die Genauigkeit angegeben werden:

- Tag = genaues Datum
- Monat = nicht auf den Tag genau, aber der Monat ist bekannt
- Jahr = nur das Jahr ist bekannt

Die Eingabe kann im Feld „Bemerkungen" erläutert werden.

Bemerkungen: Hier können ergänzende Angaben zu der Meldung gemacht werden. Beispielsweise detaillierte Angaben zum Ort, einer Sichtung, zur beobachtenden Person etc. Die Eingaben sind nur für berechtigte Personen einsehbar.

Fundort: Durch einen Klick auf das Eingabefeld oder den Karten-Button gelangt man zum Kartentool. Hier kann durch einen Klick auf den genauen Fundort oder durch Eingabe der Koordinaten (mögliche Formate sind: Grad, Minuten, Sekunden; Dezimalgrad; UTM-Koordinaten) im Eingabefeld oben auf der Karte der genaue Fundort eingegeben werden. Der Punkt kann mit der Maus verschoben werden.

Durch Anklicken des -Symbols kann zur Orientierung im Feld, sofern die GPS-Ortung aktiviert ist, der eigene Standort eingeblendet werden. Zum Abschluss der Standorteingabe unten rechts den Button „Punkt übernehmen" klicken.

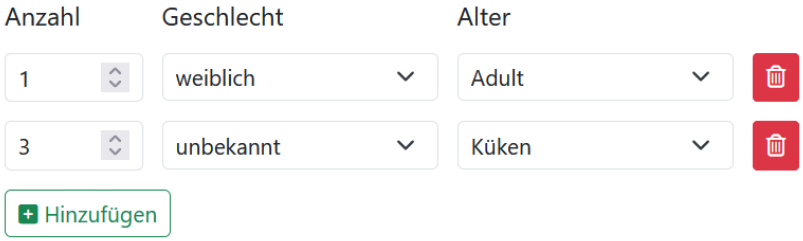
Anzahl: Angabe der Individuen. Bei Losung oder Federn „1" angeben, außer die Funde lassen sich eindeutig verschiedenen Individuen zuordnen. Dies ist z. B. bei Federn von Tieren unterschiedlichen Geschlechts der Fall (hier wäre die Eingabe also höchstens „2", außer es wurden vorher die zugehörigen Tiere gesichtet, dann diese Anzahl eingeben und in Bemerkungen genauer erläutern). Bei Losung ist es eindeutig, wenn z.B. vorher mehrere Tiere gesichtet wurden oder sie anhand von Trittsiegeln klar unterschiedlichen Individuen zuzuordnen sind.

Geschlecht: Tragen Sie hier das Geschlecht entsprechend Ihrer Beobachtung ein. Im Zweifel tragen Sie „unbekannt" ein. Federn lassen sich eindeutig einem Geschlecht zuordnen, außer Kükenfedern.

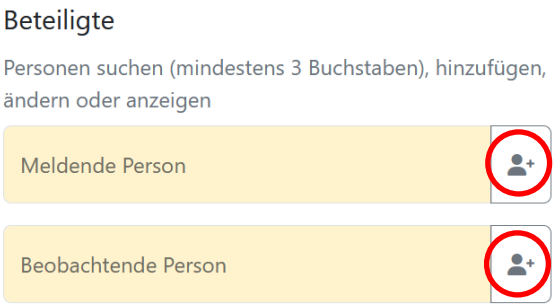
Losung lässt sich i.d.R. nicht eindeutig einem Geschlecht zuordnen, ebenso wie eine Huderstelle ohne Federn. Bei Küken lässt sich in den ersten Wochen das Geschlecht schwer erkennen.

Alter: Als Küken gelten Auerhühner in den ersten Lebensmonaten bis zum 15. Oktober. Danach gelten sie als adult.

Hier lassen sich weitere Individuen hinzufügen, die ein anderes Geschlecht haben oder einer anderen Altersklasse angehören. Beispiel: Eine Henne mit Gesperre würde als „1 weiblich Adult“ und „x unbekannt Küken“ eingegeben werden.



Beteiligte: Der Name der beteiligten Personen kann durch Eingabe gesucht und anschließend in der angebotenen Auswahl durch Anklicken der jeweiligen registrierten Person ausgewählt werden. Die Personenauswahl ist allerdings beschränkt. Sollte die gesuchte Person nicht in der Auswahl erschienen, kann eine neue Person angelegt werden:



Neue Personen (bei Meldung oder Beobachtung) können über den jeweiligen Button hinzugefügt werden. Wichtig ist, dass diese wissen, wo die Datenschutzhinweise (pdf) zu finden sind und dies über den Auswahlschieber registriert wird. Zur Plausibilisierung der Meldung kann es nötig sein, die beobachtende Person zu kontaktieren. Deswegen ist es hilfreich, wenn schon bei der Meldung Kontaktdaten mit angegeben werden. Natürlich nur mit dem Wissen derjenigen Person (s. 7. Datenverarbeitung).

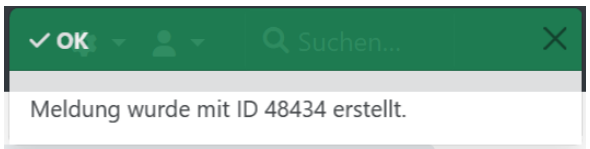
Meldende Person: Person, die die Meldung macht. I.d.R. die Person, die auch die Daten eingibt.

Beobachtende Person: Person, die die Beobachtung gemacht hat. Dies kann die meldende Person oder eine andere Person sein. Ebenso kann eine Meldung über Dritte stattfinden: Eine Person beobachtet z.B. Trittsiegel (Beobachtende Person), meldet das einem dort aktiven Jäger (Meldende Person), der es wiederum dem Wildtierbeauftragten weitergibt (Dateneingabe).

Bilder: Hier können Fotos, Videos und Audiodateien hochgeladen werden. Diese werden als Beleg für die Meldung verwendet und zu keinem anderen Zweck als der Verifizierung der Meldung genutzt. Gute Bilder erhöhen die Qualität der Meldung enorm und sind daher für das Monitoring sehr wertvoll. Sehen Sie gerne in unserer Praxishilfe fürs Auerhuhn-Monitoring nach, was Sie bei der Erstellung von Fotos beachten können.

Meldung speichern:

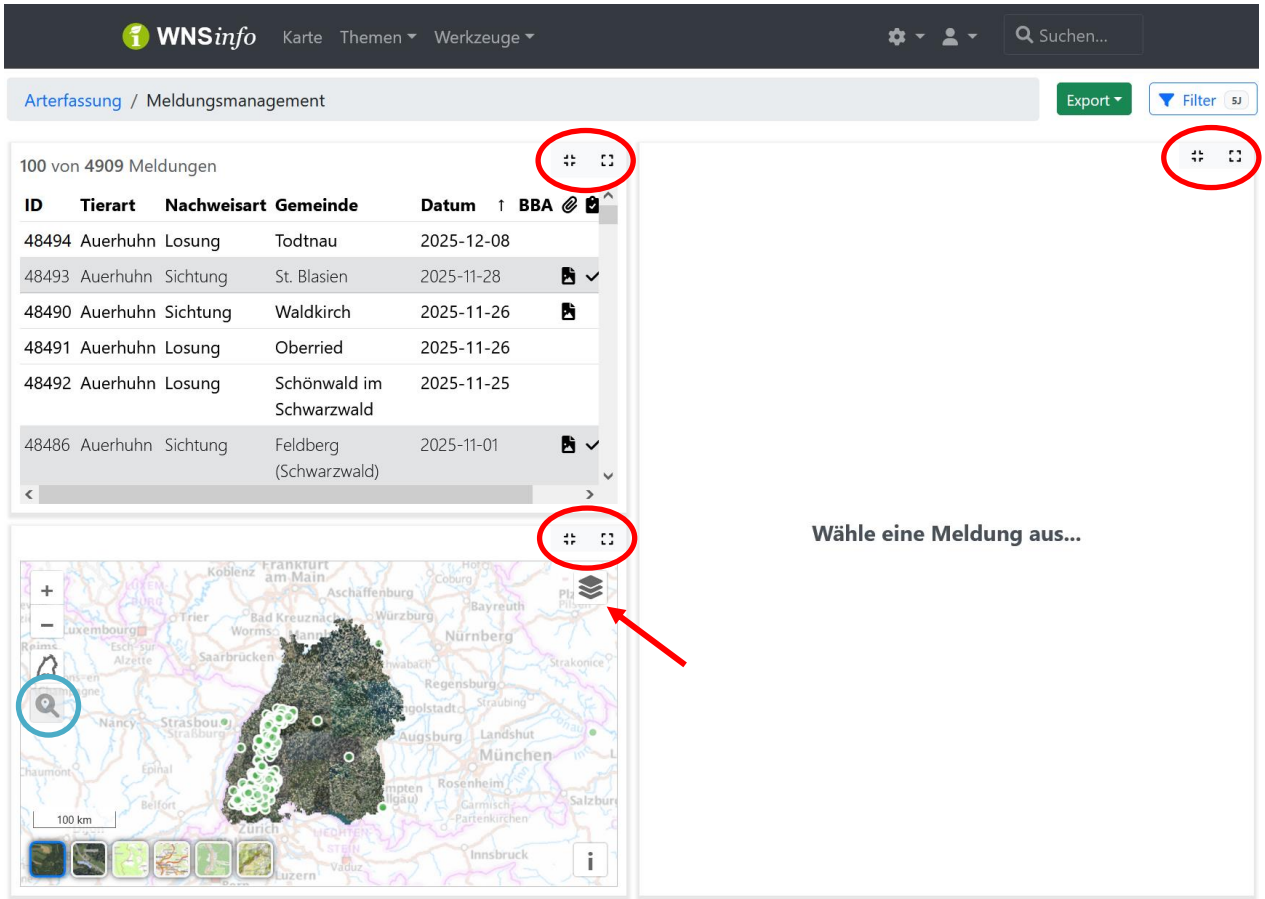
Schließt die Eingabe ab und vergibt eine ID für diesen Eintrag. Diese wird rechts oben in einem Pop-Up-Fenster eingeblendet:



Änderungen können Sie bis zur Validierung durch das Auerhuhn-Team des FVA-Wildtierinstituts durchführen. Hierfür kann das Meldungsmanagement genutzt werden. Sollten Sie nach der Validierung noch Änderungen machen müssen, wenden Sie sich bitte an das Auerhuhn-Funktionspostfach: Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de

b. Meldungsmanagement

Über das Meldungsmanagement können Sie alle von Ihnen selbst eingegebenen Meldungen einsehen und bis zur Validierung ändern. Ebenso können Sie, falls Sie eine Flächenzuständigkeit haben, alle validierten Einträge in dem jeweiligen Gebiet einsehen, auch die von anderen Personen.



Zur Übersicht gibt es, neben einer tabellarischen Auflistung aller für Sie freigegebenen Meldungen, eine Kartenansicht sowie eine Detailansicht der ausgewählten Meldung. Die Ansicht kann durch das Klicken auf die rot umrandeten Symbole angepasst werden. Die Meldungen in der Tabelle können sortiert werden durch Anklicken der jeweiligen Überschrift (ID, Tierart, Nachweisart, Gemeinde und Datum).

Durch Auswählen eines Punktes in der Tabelle, fokussiert die Ansicht der Karte auf den ausgewählten Punkt, durch Anklicken des Lupe-Symbols (blauer Kreis) lässt sich noch näher an den ausgewählten Punkt heranzoomen. In der Kartenansicht lassen sich auch weitere Layer (roter Pfeil), wie beispielsweise das Flächenkonzept zum Maßnahmenplan 2023-2028 zum Aktionsplan Auerhuhn einblenden. Außerdem lässt sich die Kartenart ändern (Luftbild, topografische Karten etc.)

Außerdem können Sie durch Anklicken des Filtersymbols rechts oben nach bestimmten Kriterien **filtern** (Nachweisart, Geschlecht, Alter, mit Bildern, geprüft, Zeitraum) und nach bestimmten IDs suchen. Standardmäßig werden die Meldungen der letzten 5 Jahre angezeigt. Dies können Sie über die Eingabe eines definierten Zeitfensters ändern. Die Filter können durch Anwählen des roten Kreuzes wieder entfernt werden.

Über die **Export**funktion lassen sich die ausgewählten Meldungen in verschiedene Dateiformate herunterladen: geojson, csv, xlsx, gpkg und shp.

6. Weiterentwicklung

Das Auerhuhn-Meldetool ist eine neues, direkt in der FVA entwickeltes Werkzeug, das sich im Laufe der Zeit noch weiterentwickeln und benutzerfreundlicher werden wird. So sind gewisse Funktionen schon geplant bzw. angedacht wie bspw. eine offline-Funktion für die Eingabe im Feld auch ohne Netzempfang. Für die Weiterentwicklung sind wir auch auf die **Rückmeldungen von den Nutzenden**, also Ihnen angewiesen. Bitte melden Sie sich gerne bei Rückfragen, Fehlern oder Verbesserungsvorschlägen an das Auerhuhn-Postfach. Wir bemühen uns diese zu berücksichtigen, um ein Tool zur Verfügung zu stellen, das eine Meldung möglichst einfach macht.

7. Datenverarbeitung

Die eingegebenen Daten werden zeitnah von den Mitarbeitenden des Auerhuhn-Teams am FVA-Wildtierinstitut validiert, d.h. auf ihre Plausibilität überprüft. Hierbei kann es zu Rückfragen unsererseits kommen, wofür wir Ihre personenbezogenen Daten benötigen, um mit Ihnen in Kontakt zu treten (s. Datenschutzhinweise, pdf).

Alle als „eindeutig“ oder „plausibel" eingestuften Meldungen gehen als Auerhuhn-Nachweise in die alle 5 Jahre neu abgegrenzte Auerhuhn-Verbreitung ein und werden im Management berücksichtigt. Dies geschieht einerseits durch Berücksichtigung durch genehmigende Behörden (z. B. Untere Naturschutzbehörden) beispielsweise bei der Planung von Infrastrukturvorhaben oder Freizeitveranstaltungen. Andererseits durch die jeweilige Anpassung des Flächenkonzepts zum Maßnahmenplan 2023-2028 zum Aktionsplan Auerhuhn an die aktuelle Verbreitung, die ebenfalls Grundlage für Managementmaßnahmen ist (z. B. Fördermaßnahmen NWW bei der Umsetzung von Habitatpflegemaßnahmen).

8. Ansprechpersonen

Auerhuhn-Postfach des FVA-Wildtierinstituts
Auerhuhn.FVA-BW@forst.bwl.de

Cerstin Bohnert
Tel. 0761 4018-283
cerstin.bohnert@forst.bwl.de

Mark Hoschek
Tel. 0761 4018-116
mark.hoschek@forst.bwl.de

Joy Coppes
Tel. 0173 2322983
joy.coppes@forst.bwl.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!